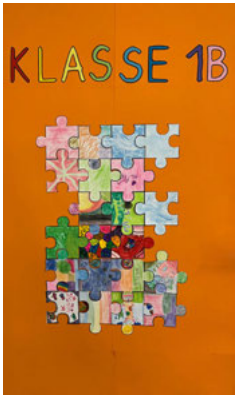
KINDERGARTEN & PRIMARSCHULE UNTERKULM



FERIENPLAN

Beginn des Schuljahres 2023 / 2024		**14. August 2023**
Sportferien	05./06. Woche	27.01.2024 – 11.02.2024
Frühlingsferien	15./16. Woche	06.04.2024 – 21.04.2024
Sommerferien	28./32. Woche	06.07.2024 – 11.08.2024
Beginn des Schuljahres 2024 / 2025		**12. August 2024**
Herbstferien	40./41. Woche	28.09.2024 – 13.10.2024
Weihnachtsferien	52./01. Woche	21.12.2024 – 05.01.2025
Sportferien	05./06. Woche	25.01.2025 – 09.02.2025
Frühlingsferien	15./16. Woche	05.04.2025 – 20.04.2025
Sommerferien	28./32. Woche	05.07.2025 – 10.08.2025
Beginn des Schuljahres 2025 / 2026		**11. August 2025**
Herbstferien	40./41. Woche	27.09.2025 – 12.10.2025
Weihnachtsferien	52./01. Woche	20.12.2025 – 04.01.2026
Sportferien	05./06. Woche	24.01.2026 – 08.02.2026
Frühlingsferien	15./16. Woche	04.04.2026 – 19.04.2026
Sommerferien	28./32. Woche	04.07.2026 – 09.08.2026
Beginn des Schuljahres 2026 / 2027		**10. August 2026**
Herbstferien	40./41. Woche	26.09.2026 – 11.10.2026
Weihnachtsferien	52./53. Woche	19.12.2026 – 03.01.2027
Sportferien	05./06. Woche	30.01.2027 – 14.02.2027
Frühlingsferien	15./16. Woche	10.04.2027 – 25.04.2027
Sommerferien	27./31. Woche	03.07.2027 – 08.08.2027
Beginn des Schuljahres 2027 / 2028		**09. August 2027**
Herbstferien	40./41. Woche	02.10.2027 – 17.10.2027
Weihnachtsferien	52./01. Woche	24.12.2027 – 09.01.2028
Sportferien	05./06. Woche	29.01.2028 – 13.02.2028
Frühlingsferien	15./16. Woche	08.04.2028 – 23.04.2028
Sommerferien	28./32. Woche	08.07.2028 – 13.08.2028

Weitere gesetzliche Feiertage im Bezirk Kulm und schulfreie Tage / Halbtage gemäss §9 Verordnung über die Volksschule sind: Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Auffahrt, Freitag nach Auffahrt, Pfingstmontag.

Bitte beachten Sie: *Weiterbildungshalbtage werden im Semesterplan mitgeteilt. Änderungen bleiben der Schule vorbehalten.*

Inhaltsverzeichnis

Kindergarten & Primarschule	Feuerwehrübung	4
Kindergarten & Primarschule	Update «1. Hilfe»	5
Kindergarten & Primarschule	Herbstwanderung «Zäme send mer stärcher»	6
Primarschule	Speedy-Cup	8
Kindergarten & Primarschule	Lichterumzug	10
Kindergarten & Primarschule	Adventsweg	12
Kindergarten & Primarschule	Theaterbesuche in Aarau und Reinach	14
Kindergarten & Primarschule	Samichlausbesuch im Zyklus 1	16
Primarschule	Bienenroboter in den 2. Klassen	19
Primarschule	Seniorenweihnacht	20
Primarschule	Social Media in den 5. und 6. Klassen	22
Schulleitung	Umgang mit Konflikten unter den Kindern	24

Redaktionsteam:
Sabine Hüsser
Meinrad Zumsteg
Markus Ambs

Herausgegeben von:
Schulleitung
Kindergarten / Primarschule Unterkulm
Erscheint zweimal jährlich

Feuerwehrübung

Der Sicherheitsgedanke der Schule wurde für einmal spürbar.
Am 7. September 2023 führten der Kindergarten und die Primarschule Färberacker die erste einer dreiteiligen Feuerwehrübung durch: Um 10.30 Uhr wurde der Feueralarm ausgelöst. Alle Kinder, Lehrpersonen und weitere Anwesende wurden evakuiert. Klassenweise begab man sich ruhig und geordnet zum vorgesehenen Sammlungsort, dem Sportplatz, wo gezählt wurde, ob die Klassen vollzählig sind. Die Schulleitung konnte der Feuerwehr melden: «Alle anwesend».
Die Sicherheit aller Personen, welche sich in den Gebäuden aufhalten, steht an erster Stelle, dies betonte auch Feuerwehrkommandant Andi Bösiger, denn Material und Gebäude können repariert oder ersetzt werden.
Diese Übung zeigte, dass das Notfallkonzept der Schule im Wesentlichen stimmig ist und lediglich geringfügig angepasst werden musste.
Die nächste Übung wird ohne vorherige Information des Termins erfolgen. Es sind künftig regelmässige Übungen geplant, damit alle wissen, wie sie sich in einer Notsituation verhalten müssen.
Die Schulleitung konnte allen Beteiligten ein grosses Lob aussprechen: «Es haben sich alle vorbildlich verhalten und genau an die Vorgaben gehalten.» Mit diesen Worten begaben sich alle wieder in die Klassenzimmer und der Unterricht konnte fortgesetzt werden.

Update «1. Hilfe»

Im Zusammenhang mit dem Sicherheitsgedanken der Schule wurde im September zuerst eine Feuerwehrübung durchgeführt und im Oktober mit einem «1. Hilfe-Update» abgerundet.
Die ausgewiesenen Fachpersonen und Lehrpersonen an unserer Schule, Edith Läuchli und Stephanie Hunziker, frischten das Wissen um wesentliche Erste-Hilfe-Massnahmen der Lehrpersonen auf.
Durch eine theoriebasierte Einführung wurden den Lehrpersonen zentrale Aspekte nahegebracht, die durch praktische Übungen abgerundet wurden.

Herbstwanderung «Zäme send mer stärcher»

Am 21. September wanderten alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur sechsten Primarschule zu dem, auf 787 Meter über dem Meer, auf der Hochwacht in Reinach, gelegenen Hombergturm. Auf verschiedenen Routen, dem Alter der Kinder angepasst, erklomm die Schule Unterkulm den Homberg.

Ein wunderschöner Herbsttag erwartete uns auf dem Weg nach Reinach. Die Fünft- und Sechstklässler marschierten von Zetzwil via Strohdachhaus Leimbach zum Homberg. Ein Fotoparcours machte die Wanderung zusätzlich spannend. Das Leben (ab 1783) im Strohdachhaus wurde von einer Nachbarin spannend erklärt. Die Kinder durften alles anfassen und staunten über das einfache Leben damals. Die Heimreise schafften vierundzwanzig Kids zu Fuss bis Unterkulm! Eine Pause bei Frau Woodtli zu Hause, mit selbstgemachtem Eistee und einer Glace, stärkte sie für die letzten drei Kilometer.

Unsere Dritt- und Viertklässler legten die Strecke ab Leimbach via Sandhöhlen Reinach bis zum Homberg zurück. Ebenfalls motiviert wurden die Kinder durch ein fotografisches Rätsel. Auf dem Nachhauseweg wanderten sie bis Zetzwil und stiegen da in den Zug um.

Auch die Unterstufe (1. und 2. Klassen) sowie der 2. Kindergarten wanderten auf den Homberg anhand eines Fotoparcours. Die Unterstufenkinder starteten beim Bahnhof in Reinach und die Kindergartenkinder bei der Bushaltestelle Reinach, Beinwiler Höhe. Bis zum Turm suchten sie mit Hilfe von Fotos verschiedene Standpunkte. Diese Abwechslung motivierte sie zum Weiterwandern. Der Rückweg wurde mittels WSB in Angriff genommen.
Auf dem Homberg angekommen, wurden die Rucksäcke der Kinder bei den Feuerstellen deponiert und die Picknicks daraus genossen. Die Besteigung der 91 Treppenstufen auf die 16,90 Meter hohe, im Jahr 1910 erbaute Betonfachwerkkonstruktion, war der Höhepunkt für so manchen Jungwanderer. Die Rundumsicht vom Uetliberg bis zum Balmhorn belohnte sogar die Kinder, welche mit Respekt vor der Höhe zu kämpfen hatten. Mutig zu sein gelingt uns besonders, wenn wir Herausforderungen miteinander begegnen. In diesem Sinne war unsere Herbstwanderung ein doppelt gelungener Tag: «Zäme send mer stärcher!»

Speedy-Cup

Die Klassen 3a und 3b besuchten am 31. Oktober den Speedy Cup in der Eishalle in Reinach. Ausgebildete Leiterinnen und Leiter begleiteten die Kinder auf das Eis und brachten ihnen an verschiedenen Stationen auf spielerische Art und Weise die Eissportarten näher. Dabei lernten sie mit Puck und Schläger umzugehen, Slalom um Hindernisse zu laufen und möglichst schnell eine Runde ums Feld zurückzulegen. Die Kinder mit der schnellsten Rundenzeit konnten sich für das Speedy-Cup-Finale in Zug qualifizieren.

Folgende Rückmeldungen haben wir von den Kindern erhalten:

«Ich bin soooooo viele Male umgefallen.»

«Es war cool. Ich bin nur zehnmal umgefallen.»

«Eishockey hat mir gut gefallen.»

«Die Tunnels zum Durchfahren waren cool.»

«Ich habe viel gelernt und wollte länger bleiben.»

«Ein Posten war Slalomlaufen um schwarze Hindernisse, das machte Spass.»

«Leider konnte ich noch nicht bremsen, das war ein blödes Gefühl.»

«Ich kriegte kalte Füsse.»

«Ich fand es mittel, weil ich falle immer um.»

«Beim Rundenlaufen musste ich aufpassen, dass ich nicht in ein Eisloch gestolpert bin.»

ROBERT HUBER
MVP
BDO

Avaliant

MARANO
MVP
BDO
BERT HUBER AG
Muff
Gartenbau
gartenwelt

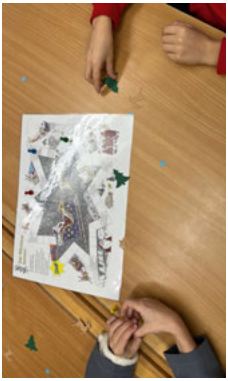
Lichterumzug

Nach den Herbstferien gestalteten die Kinder der 1. und 2. Klasse während einigen Wochen bunte Laternen. Am Morgen des 7. Novembers 2023 schnitzten die Kinder vom Kindergarten mit einer Begleitperson aus Rüben wunderschöne Räbeliechtli. Mit Unterstützung der Fackelträger*innen aus der 5. und 6. Klasse konnte am Abend der Lichterumzug starten. Gemeinsam ergab sich ein Meer aus bunten Lichtern, welche die dunkle Novembernacht erleuchteten und den Kindern und Zuschauer*innen ein Strahlen ins Gesicht zauberten. Sogar der Regen machte für kurze Zeit Halt. Der Umzug wurde mit gemeinsamem Singen auf dem Schulhauspausenplatz abgerundet und bei einer warmen Suppe vom Elternverein konnten die Kinder und Besucher*innen den Abend ausklingen lassen.

Adventsweg

Am Abend des letzten Tags im November fand nach einer 4-jährigen Pause endlich wieder ein Adventsweg statt. Eingeladen waren alle Kinder und Eltern des Kindergartens und der Primarschule.

Während zwei Stunden konnten die kleinen und grossen Besucher*innen das von den Lehrpersonen vielfältig vorbereitete Angebote nutzen:
An 15 Posten konnte gespielt, gebastelt und Geschichten gehört werden. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Draussen gab es bei einem Lagerfeuer einen leckeren Punsch, während bei anderen Stationen Lebkuchen verziert und «Grittibänzen» gebacken werden konnten. Abgeschlossen wurde der Adventsweg mit dem gemeinsamen Lied «Bald, bald ist Weihnacht».
Die mit nach Hause genommenen Kunstwerke werden hoffentlich noch lange an den Adventsweg erinnern.
Als Schule waren wir von der riesigen Zahl der Besucher*innen überwältigt. Verglichen mit vergangenen Adventswegen gerieten wir bei manchen Posten schnell an unsere Grenzen.
Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen Erwachsenen und Kinder, die uns wissen liessen: «Das, was die Schule auf die Beine gestellt hat, war fantastisch.»



Theaterbesuche in Aarau und Reinach

Auch dieses Jahr durften wieder mehrere Klassen des Kindergartens und der Primarschule ein Theaterstück besuchen. Unter dem Namen «Theaterfunken – Kultur macht Schule» unterstützt der Kanton Aargau den Besuch von Theatervorstellungen für Kinder: Ein tolles Angebot, das den Kindern eine ganz neue Welt eröffnet und sie staunen, horchen, bewundern und lachen lässt.

Wir durften heute mit dem Kindergarten im Theater «Drüü chlini Fischli» eintauchen in die Welt des Meeres.Verspielt, kindgerecht, musikalisch und kreativ haben Silvia und Stefan Roos Humbel das Thema umgesetzt.

Es war keinen einzigen Moment langweilig und hat die Kinder völlig abgeholt. Kreativität pur, vermischt mit Hingabe und sichtbarer Freude.

Auch die 2. Klassen besuchten das Theater «Drüü chlini Fischli» und waren begeistert.

Die Klasse 3a besuchte die Vorstellung «Temple Grandin – das Mädchen auf dem Mars» in der Tuchlaube in Aarau.
Eine Musikerin, eine Comiczeichnerin und eine Schauspielerin entwarfen ein Theaterstück über die autistische Tierwissenschaftlerin Temple Grandin. Es wurde mit starken farbigen, bildhaften, geräuschvollen und sinnhaften Reizen gespielt. Die Kinder nahmen eine volle Stunde gebannt die Erzählung wahr.

Hier einige Rückmeldungen der Kinder:
- Wir sassen in der ersten und zweiten Reihe, ganz vorne, das war super!
- Es war cool, als aus einer Box Rauch rausgekommen ist.
- Man konnte dann aber kaum atmen und es hat gestunken.
- Die Zeichnungen waren toll. Die Zeichnerin war sehr schnell.
- Es war traurig zu sehen, als der Vater von Temple die Familie verlassen hat.
- Die Schauspielerinnen konnten sich ganz schnell in andere Figuren verwandeln.

Die 6. Klassen freuten sich über den Besuch des Stücks «Echo, Echo» in Reinach. Das Stück spielt im letzten Dorf vor den Bergen. Nur fünf Menschen wohnen dort und haben einzig die Wildnis um sich herum. Einen Kater gibt es noch, der das Stück mit Musik untermalt und durchaus ein Teil des Dorfes ist.

Nur drei Darsteller*innen spielten abwechselnd die sechs verschiedenen Charaktere. Das schlicht gehaltene Bühnenbild liess viel Platz für die eigene Vorstellungskraft der Kinder. Der kreative und vielseitige Einsatz der diversen Requisiten liess die Kinder gespannt beobachten und schmunzeln.

- Das Geburtstagsfest im Wirtshaus war toll. Da haben sie so lustig getanzt.
- Einmal war es schon ein bisschen unheimlich, als das Echo sprach und es so dunkel war und düstere Musik gespielt wurde.
- Der Kater war lustig und hat tolle Sachen gemacht mit vielen komischen Gegenständen.
- Es war nicht gut, als plötzlich alle gleich waren wie der Strahler.

Samichlausbesuch im Zyklus 1

Endlich war es wieder so weit. Nach langem Üben der Samichlausversli und Lieder sowie dem fleissigen Basteln der Samichlaussäckli, kam der lang ersehnte Tag. Am 7. Dezember besuchte der Samichlaus mit seinen zwei Helfern, den «Schmutzlis» und den zwei Eseln den Kindergarten. Der Samichlaus brachte eine Geschichte mit und die Kinder haben ganz gespannt zugehört. Die Kinder durften anschliessend ihr Versli aufsagen und das Lied singen. Der Samichlaus war sehr erfreut und hat sich bei den Kindern bedankt. Zum Schluss erzählte er uns noch, was er über das ganze Jahr bei uns im Kindergarten beobachten konnte. Nachdem sich der Samichlaus verabschiedet hatte, durften die Kinder noch die zwei Esel streicheln. «Die Esel sind so schön weich, können wir sie bei uns im Kindergarten behalten?», war die Rückmeldung der Kinder.

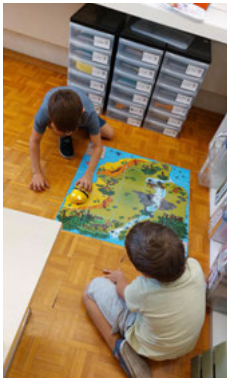
Schön wars!
Tschüss Samichlaus, bis zum nächsten Jahr.

Für die Unterstufe stand am Mittwoch, dem 6. Dezember, ein gemeinsamer Waldmorgen an. Nach einem Spaziergang kamen alle am Waldplatz «Brönni» an.
Der steile Anstieg hat Hunger gegeben. Doch als alle am Essen waren konnten die Kinder ihren Augen nicht trauen. Von weither kam ein Mann im roten Kleid. Schnell wurden Vermutungen angestellt.
Und tatsächlich war es der Samichlaus mit seinem «Schmutzli». Der Samichlaus hatte sogar eine Geschichte dabei, die er den leuchtenden Kinderaugen erzählen konnte. Zum Glück haben die Kinder auch etwas für den Samichlaus und den «Schmutzli» vorbereitet. Je zwei Klassen haben einen Samichlausvers und ein Samichlauslied einstudiert und konnten es vortragen. Das hat den Samichlaus sehr gefreut und er verteilte allen Kindern ein Samichlaussäckli. Zum Schluss hat er den Kindern noch seine Beobachtungen, die er über das Jahr gemacht hatte, mitgeteilt.
Nach dem Verabschieden machten sich die zwei auf den Weg, um noch weitere Kinder zu besuchen.

Bienenroboter in den 2. Klassen

Beep, beep, beeeep tönte es nach den Sommerferien aus den Schulzimmern der beiden 2. Klassen. Die Bee-Bots waren, programmiert von den Kindern, unterwegs als Schatzjäger, durch Labyrinthe oder als Künstler. Ebenso mussten sie im Auftrag der Kinder Wörter schreiben oder Rechnungen lösen.

Mit Hilfe der Bee-Bots erhalten die Kinder einen Einblick in die elementare Robotik und das Programmieren mittels einfachen Codes. Neben diesem Wissen dienen die Bee-Bots auch der Förderung der Handlungsplanung, denn die Kinder müssen sich im Voraus überlegen, welche Richtungstasten gedrückt werden müssen, damit die Bee-Bots die gewollte Strecke abfahren. Die Lektionen mit den Bee-Bots waren spannend, lehrreich und haben uns richtig viel Spass gemacht.



Seniorenweihnacht

Unter der musikalischen Leitung von Frau Woodtli sangen die Kinder der Klasse 6a vier Lieder an der Seniorenweihnacht. Vor dem grossen Auftritt waren die Aufregung und die Nervosität bei allen spürbar. Je länger der Auftritt jedoch dauerte, desto grösser wurden die Sicherheit und die Freude. Am Schluss überreichten die Kinder den Zuhörenden die im TTG bei Frau Zwyssig selbst gebastelten Glassterne.

Die Seniorenweihnacht war …

schön weil wir für die ältere Leute gesungen haben.
Tuan

sehr schön, weil die Weihnachtsstimmung da war.
Lejla

gut weil es sehr organisiert war.
Tanja

toll, weil das Singen hat Spass gemacht und es hat mir gefalen, weil es cool war.
Samantha

toll, denn ich war zuerst aufgeregt, später aber fand ich es besser.
Patrick

schön, gut und aufregend weil wir noch kurzfristig entscheiden mussten, wer was singt. Sie war aber trotzdem schön.
Simon

An der Seniorenweihnacht gefiel mir …

Social-Media in den 5. und 6. Klassen

Nach dem im Mai 2023 durchgeführten Elternanlass zum Thema «Digitale Medien – Rechtliche Aufklärung», besuchte Andrea Sommerhalder von der Regionalpolizei Aargau Süd nun im Oktober und November die 5. und 6. Klassen der Primarschule. Während jeweils zwei Lektionen hat sie zusammen mit den Kindern die Themen «Soziale Medien» und «Jugendstrafrecht» genauer unter die Lupe genommen.
Handys und soziale Medien gehören bereits bei vielen Kindern der Mittelstufe fest zum Alltag dazu. Apps wie TikTok, Instagram, Snapchat, YouTube und WhatsApp werden regelmässig genutzt. Verbunden werden diese hauptsächlich mit Spass, Unterhaltung und Zeitvertreib. Dass sich hinter dem Mobiltelefon und den Sozialen Medien jedoch auch Gefahren verbergen können, wird häufig nicht auf den ersten Blick sichtbar.
So kommen die Nutzer*innen der Sozialen Medien meist ungewollt und unvorbereitet mit unangenehmen Themen wie Cybermobbing, Gewaltdarstellungen, Pornografie, Sexting oder Cybergrooming in Kontakt. Welche Möglichkeiten vorhanden sind, um sich davor zu schützen und wie man richtig damit umgehen kann, ist jedoch besonders den Kindern oft nicht bekannt.
Gemeinsam wurde im Social-Media Kurs anhand von Beispielen angeschaut, welche Auswirkungen die falsche Nutzung der Sozialen Medien haben kann.
Mit konkreten Fragen wurde darauf eingegangen, was ab welchem Alter erlaubt ist und womit man sich strafbar machen kann. Auch das richtige Verhalten sowie die Selbstdarstellung im Netz und die vorhandenen Möglichkeiten zum Schutz der Privatsphäre wurden thematisiert.
In den Lektionen zeigte sich durch wichtige Fragen zur eigenen Nutzung der verschiedenen Apps, verblüffte Gesichter und durch die grosse Betroffenheit bei realen Beispielen aus der Vergangenheit, das Interesse und die Aktualität der besprochenen Themen bei den Kindern.

Welche Gefahren gehen vom Mobiltelefon aus?

Umgang mit Konflikten unter den Kindern

«Zäme send mer stärcher», diese Haltung vertritt die Schule und diese soll auch sicht- und spürbar werden. In letzter Zeit haben wir jedoch häufig beobachtet, dass es einigen Kindern zunehmend schwerfällt, sich in eine friedfertige Schulgemeinschaft einzubringen und Konflikte selbständig zu lösen. Ihr Ruf nach den Lehrpersonen, die den Konflikt schlichten sollen, ist schnell vorhanden.
Die Fähigkeit, Konflikte selbständig zu lösen, ist jedoch eine wichtige soziale Kompetenz, die Kinder im Laufe ihres Lebens entwickeln müssen. Hierzu braucht es alle an der Erziehung der Kinder Beteiligten, insbesondere die Eltern und die Schule. Kinder sollten lernen, ihre Gedanken und Gefühle klar auszudrücken. Die Fähigkeit sich auszudrücken und zuzuhören ist entscheidend für eine Konfliktlösung. Eltern können dies durch offene Gespräche und regelmässiges Zuhören fördern. Kinder sollten auch verstehen lernen, die Perspektive anderer zu sehen. Dies hilft, Konflikte besser zu verstehen und Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten akzeptabel sind. So können Kinder ermutigt werden, nach verschiedenen Lösungen für Konflikte zu suchen. Dies fördert die Kreativität und zeigt, dass es oft mehrere Wege gibt ein Problem zu lösen. Die Fähigkeit, Gefühle zu kontrollieren und angemessen zu reagieren, ist wichtig für die Konfliktlösung. Kinder sollten Strategien entwickeln, um mit Wut, Frustration und anderen Emotionen umzugehen, ohne impulsiv zu handeln. Kinder werden in den Klassen in die Gestaltung von Regeln und Vereinbarungen einbezogen, die das Zusammenleben regeln. Dies fördert ein Gefühl der Mitverantwortung und schafft klare Erwartungen. Wir alle sollten aber auch ein positives Beispiel für Konfliktlösung setzen. Kinder lernen durch Beobachtung und Nachahmung, daher ist es wichtig, ihnen zu zeigen, wie man Konflikte auf konstruktive Weise angehen kann. Kinder sollten wissen, dass sie auf die Unterstützung der Eltern und der Lehrpersonen zählen können. Wir dürfen keine Lösungen vorgeben, sondern die Kinder dabei unterstützen, ihre eigenen Lösungen zu entwickeln.
Kinder sind nicht von Anfang an perfekte Konfliktlöser. Die Entwicklung dieser Fähigkeit erfordert Zeit, Übung und Geduld.

Die Schule leistet hier einen wesentlichen Beitrag mit der «Friedensbrücke» und dem «Klassenrat». Bereits im Kindergarten werden die Kinder in die Friedensbrücke eingeführt. Mit dieser lernen die Kinder Konflikte selbständig zu lösen. Auch der Klassenrat ist ein wichtiges Instrument der Schule, um Konflikte aufzunehmen und zu bearbeiten.
Schlussendlich gelingt es uns nur gemeinsam, die Kinder zu eigenständigen, mündigen und handlungsfähigen Mitgliedern der Gesellschaft zu erziehen.
Die gegenseitige Unterstützung ist hier von besonderer Bedeutung, denn unser Schulmotto soll für alle an der Erziehung der Kinder Beteiligten gelten.